

Inhaltsverzeichnis

1	Manual zum Naturschutz-Thesaurus	3
1.1	Definition und Ziel	3
1.2	Zielgruppe	3
2	Hintergründe des Naturschutz-Thesaurus.....	3
2.1	Thesaurus-Konzept.....	3
2.2	Vorteile des Thesaurus-Einsatzes in DNL-online.....	4
2.3	Fachvokabular Naturschutz und Randbereiche	4
3	Aufbau des Naturschutz-Thesaurus	4
3.1	Grundlegende Informationen	4
3.1.1	Sprache.....	4
3.1.2	Singular/Plural.....	5
3.1.3	Schlagwortkategorien	5
3.1.4	Schlagworttypen	7
3.2	Grundstruktur	8
3.2.1	Deskriptoren und Nicht-Deskriptoren	8
3.2.2	Relationen	8
3.2.3	Erläuterungen (Zusatzinformationen)	14
3.3	Quantitäten	16
4	Praxisteil: Recherche mit Schlagwörtern.....	17
4.1	OPAC-Recherche mit Schlagwörtern	17
4.1.1	Sucheinstieg Schlagwort-Recherche	17
4.1.2	Grundlegende Tipps für die Schlagwortrecherche	18
4.1.3	Recherche mit mehreren Deskriptoren (Schlagwörtern)	19
4.1.4	Recherche mit Schlagwörtern und weiteren Suchkriterien.....	22
4.2	OPAC-Schlagwortregister	22
4.2.1	Zugang zum Schlagwortregister	23
4.2.2	Funktionen des Schlagwortregisters/Tipps.....	23
5	Stetige Veränderung und Weiterentwicklung von BfN-Thesaurus und Manual... 24	
6	Literatur und Quellenverzeichnis.....	25

1 Manual zum Naturschutz-Thesaurus

1.1 Definition und Ziel

Das Manual vermittelt in Form einer Handreichung die Vorteile des Naturschutz-Thesaurus als Suchinstrument und unterstützt Nutzer*innen bei der effektiven Recherche mit Schlagwörtern in der Literaturdatenbank „Dokumentation Natur und Landschaft – online“ (DNL-online) des Fachgebiets I 1.4 des Bundesamtes für Naturschutz (BfN). Dafür werden Aufbau und Inhalt des BfN-Fachthesaurus anhand von Beispielen vorgestellt und **in Kap. 4 eine praktische Kurzeinführung in die Thesaurus-Nutzung** gegeben. Ziel des Manuals ist es, die Recherchekenntnisse der Datenbanknutzer*innen zu erweitern und so zu einer Erhöhung der Informationskompetenz im Bereich des Naturschutzes beizutragen. Hintergründe des Naturschutz-Thesaurus

1.2 Zielgruppe

Eine der Hauptaufgaben des Fachgebiets I 1.4 liegt in der maßgeschneiderten Versorgung der hauseigenen Mitarbeiter*innen mit vorrangig wissenschaftlicher Spezialliteratur.

Die BfN-Beschäftigten sind die primäre Zielgruppe des Naturschutz-Thesaurus und des vorliegenden Manuals. Beides wurde für sie konzipiert. Für BfN-Beschäftigte empfiehlt sich der Zugang zu DNL-online über das Intranet.

Da DNL-online als Informationsquelle auch über das Internet (www.dnl-online.de) zugänglich ist, steht die Datenbank, inklusive Thesaurus, auch für die interessierte Öffentlichkeit zur Verfügung. Gerade für im Naturschutz tätige Personen (z.B. in Behörden, Forschungseinrichtungen, Organisationen) sowie Studierende themennaher Fachrichtungen wird so ein wertvolles Rechercheinstrument angeboten.

2 Hintergründe des Naturschutz-Thesaurus

2.1 Thesaurus-Konzept

Das Wort „Thesaurus“ stammt ursprünglich aus der griechischen Sprache und kann u.a. mit dem Begriff „Schatzkammer“ übersetzt werden. Seit dem Mittelalter wurde es im übertragenen Sinn auch für „Sprachschatz“ verwendet (vgl. Wersig 1985). Für den Bereich der Literaturdokumentation macht dies seinen Wert deutlich: Hier versteht man unter einem Thesaurus ein einheitliches, terminologisch kontrolliertes und normiertes, vernetztes Vokabular. Es enthält eine geordnete Zusammenstellung von Begriffen und ihre (vorwiegend natürlichsprachigen) Bezeichnungen und dient einem Dokumentationsgebiet zum Indexieren, Speichern und Wiederauffinden von Informationen (vgl. Deutsches Institut für Normung 1987; Bertram 2005; International Organization for Standardization 2011). Dieses Dokumentationsgebiet ist im Falle des BfN-Thesaurus der Naturschutz.

Ein Thesaurus erfüllt somit mehrere Funktionen. Das Indexieren und Speichern, also die Vergabe von Schlagwörtern, ist im Bundesamt für Naturschutz eine intellektuelle Arbeit. Sie passiert im Hintergrund: Im Fachgebiet I 1.4 nutzen wissenschaftlich ausgebildete Personen den BfN-Thesaurus für die Verschlagwortung von Veröffentlichungen.

Dieses Manual betont die andere Stärke des Thesaurus-Konzepts, das **Information Retrieval**, d.h. die gezielte inhaltliche Recherche nach Informationen in einer Datenbank (vgl. Stoetzer

2012; Kuhlen et al. 2013). Über die Oberfläche des OPAC (Online Public Access Catalogue) der Datenbank DNL-online weist der BfN-Thesaurus den geraden Weg zur benötigten Naturschutzinformation (s. Kap. 4).

2.2 Vorteile des Thesaurus-Einsatzes in DNL-online

DNL-online ist als größte deutschsprachige Literaturdatenbank zu den Themenbereichen Naturschutz und Landschaftspflege ein Aushängeschild der BfN-Bibliothek. Im Vergleich zu größeren Datenbankangeboten bietet DNL-online mit ausschließlich naturschutzrelevanten und überwiegend wissenschaftlichen Publikationen eine stark fokussierte Literatursammlung. Aktuell sind ca. 250.000 Literaturzitate nachgewiesen (Zeitschriften und Monografien inkl. ihrer Aufsätze, Graue Literatur sowie Online-Dokumente). Entsprechende bibliographische Angaben sind ab dem Jahr 1980 durchsuchbar.

In der Datenbank lässt sich nach formalen Kriterien (z.B. Person, Titel, Veröffentlichungsjahr) recherchieren. DNL-online bietet darüber hinaus den komfortablen Service, anhand von Schlagwörtern präzise nach Naturschutzthemen zu suchen. Diese Schlagwörter entstammen dem BfN-Thesaurus.

Die Schlagwortrecherche in DNL-online bietet im Vergleich zu einer Freitext- oder Titelsuche oder einer Volltextsuche im Internet folgende Vorteile (vgl. Gaus 2003; Plum 2017):

- nur fachlich relevante Treffer,
- begrenzten Rechercheaufwand,
- eine überschaubare, redundanzfreie Trefferzahl,
- ausschließlich Literaturzittreffer (keine anderen Formate wie z.B. Bilder oder Webseiten),
- auch Literaturzitate, die nicht im Internet verfügbar sind.

Praktische Hinweise zur Recherche mithilfe der Schlagwörter des BfN-Thesaurus finden sich in Kap. 4.

2.3 Fachvokabular Naturschutz und Randbereiche

Das Fachvokabular des BfN-Thesaurus deckt die Terminologie des Naturschutzes möglichst vollständig ab. Neben den originären Fachtermini dieses Sachgebietes umfasst es auch relevante Randbereiche wie z. B. Biologie, Geographie, Land- und Forstwirtschaft sowie Recht.

3 Aufbau des Naturschutz-Thesaurus

3.1 Grundlegende Informationen

3.1.1 Sprache

Im Normalfall enthält der Thesaurus Schlagwörter in deutscher Sprache.

Auch die fremdsprachige Literatur in DNL-online lässt sich mit Hilfe deutscher Schlagwörter recherchieren und auffinden.

Fremdsprachige Schlagwörter

Fremdsprachige Schlagwörter stellen Ausnahmen dar.

Beispiele:

Biodiversity Offsetting; Citizen Science; Greening; HNV-Farmland; Hotspot; Key Biodiversity Area; Important Plant Area; International Biological Program; Minimum Viable Population

Fremdsprachige Synonyme (Übersetzungen)

Es ist ein langfristiges Ziel, mit dem BfN-Thesaurus auch fremdsprachigen Nutzer*innen eine inhaltliche Recherche in DNL-online zu ermöglichen. Dafür liegen momentan für über 1.740 der ca. 2.850 deutschsprachigen Sachschlagwörter englische Übersetzungen vor.

Beispiele:

international agreement (Internationales Übereinkommen); voluntary nature conservation (Ehrenamtlicher Naturschutz); primeval forest (Urwald); controlled burning (Flämmen)

3.1.2 Singular/Plural

Im Normalfall stehen die Schlagwörter des BfN-Naturschutz-Thesaurus im Singular.

Schlagwörter im Plural stellen Ausnahmen dar.

Beispiele:

Sachbegriffe: stehen im Plural, wenn dies der gebräuchlichere Begriff ist: Bodenorganismen; Jagd- und Schonzeiten; Neozoen; Neophyten; Nichtzielorganismen; Genetische Ressourcen; Ökonomische Aspekte

Biologische Begriffe: die wissenschaftlichen Bezeichnungen von Tier- und Pflanzenarten auf Art- und Gattungsebene stehen gemäß taxonomischer Festlegung im Singular, die Bezeichnungen höherer taxonomischer Einheiten stehen im Plural. Diesem Schema folgen auch die deutschsprachigen Begriffe – allerdings mit einer Ausnahme: Gemäß der einschlägigen Bestimmungsliteratur und dem Sprachgebrauch steht bei der Fauna der deutsche Gattungsname im Plural.

Capra ibex/Alpensteinbock, **aber** Capra/Ziegen, Hornträger/Bovidae

Ophrys apifera/Bienen-Ragwurz, Ophrys/Ragwurz, **aber** Orchidaceae/Orchideen

3.1.3 Schlagwortkategorien

Folgende **fünf Schlagwortkategorien** sind im Thesaurus enthalten:

Schlagwortkategorie 1: **Sachschlagwort**

Fachbegriffe und Begriffe aus der Allgemeinsprache

Beispiele:

Artenschutz; Biotopschutz; Schutzgebiet; NATURA 2000; Abundanz; Bundesnaturschutzgesetz; Fauna; Genetische Diversität; Ökosystemleistung; Stadtplanung; Umweltverträglichkeitsprüfung; Bewertungsverfahren; Forschung; Forschungsbericht; Naturführer; Übereinkommen über die biologische Vielfalt

Schlagwortkategorie 2: **Biologischer Begriff**

Deutschsprachige und wissenschaftliche Namen von Tier-, Pflanzen- und Pilzarten sowie Pflanzen-/Waldgesellschaften

Beispiele:

Ziegenmelker – *Caprimulgus europaeus*; Arnika – *Arnica montana*; Bodensaure Hainsimsen-Buchenwälder – *Luzulo-Fagion*

Schlagwortkategorie 3: **Geographisches Schlagwort**

Bezeichnung von geographischen Einheiten unterschiedlicher Größenordnung; in Bezug auf Deutschland sind teilweise kleinräumige Bezeichnungen vertreten.

Beispiele:

Kaiserstuhl; Schwarzwald; Oberrheinisches Tiefland; Freiburg; Baden-Württemberg

Schlagwortkategorie 4: **Körperschaftsschlagwort**

Namen von Organisationen und Institutionen

Beispiele:

Bundesamt für Naturschutz; Naturschutzbund Deutschland; Vereinte Nationen; World Wide Fund for Nature

Schlagwortkategorie 5: **Personenschlagwort**

Namen von Personen, die in Publikationen thematisiert werden

Personenschlagwörter stehen stets in folgender Form: Nachname, Vorname.

Beispiele:

Carson, Rachel; Erz, Wolfgang; Martin, Philipp Leopold; Stern, Horst

3.1.4 Schlagworttypen

Schlagwörter können neben den o.g. Kategorien auch nach der formalen Form unterschieden werden (vgl. Wersig 1985; Deutsches Institut für Normung 1987).

Einzel Schlagwörter

Einzel Schlagwörter sind Substantive, die nur aus einem Wort bestehen.

Beispiele:

Ästuar; Evolution; Heide; Klima

Komposita/Mehrwortschlagwörter

Hierbei handelt sich um Schlagwörter aus zusammengesetzten Substantiven oder aus mehreren Wörtern.

Beispiele:

Aussterberisiko; Ackerrandstreifen; Bienenweide; Arten-Areal-Beziehung; FFH-Richtlinie; Kosten-Nutzen-Analyse

Adjektiv-Substantiv-Schlagwörter

Ein weiterer Schlagworttyp besteht aus einer Folge von Adjektiv und Substantiv.

Beispiele aus dem BfN-Thesaurus:

Biologische Invasion; Naturnaher Wasserbau; Rote Liste

Schlagwörter mit Zusätzen in Spitzklammern (Homonyme)

Gleichlautende Begriffe mit verschiedenen Begriffsinhalten sind Homonyme (vgl. Deutsches Institut für Normung 1987; Kuhlen et al. 2004). Diese Schlagwörter werden mit einem in Spitzklammern versehenen Begriff differenziert und einem Sachverhalt eindeutig zugeordnet.

Beispiele:

Regen <Fluss>; Regen <Landkreis>; Regen <Niederschlag>;
Weide <Gehölz>; Weide <Grünland>;
Wetter <Fluss>; Wetter <Meteorologie>

Selbst dann, wenn ein Begriff nur in einer seiner möglichen Bedeutungen im Vokabular vorkommt, werden homonyme Begriffe im BfN-Thesaurus durch Spitzklammern aufgelöst.

Beispiele aus dem BfN-Thesaurus:

Hasel <Fisch>; Quelle <Gewässer>; Schloss <Gebäude>; Kirche <Gebäude>

3.2 Grundstruktur

Die folgenden Ausführungen sollen den Aufbau des BfN-Thesaurus am Beispiel des BfN-OPACs verdeutlichen. Sie sollen dazu beitragen, „richtig“ zu recherchieren, die Informationen im OPAC zu verstehen und Rechercheergebnisse „lesen“ zu können.

3.2.1 Deskriptoren und Nicht-Deskriptoren

In Sprachen existieren oft mehrere unterschiedliche Bezeichnungen für denselben Begriffsinhalt. Diese Begriffe werden als Synonyme bezeichnet. Ein unschlagbarer Vorteil eines Thesaurus ist es, diese Vielfalt von Synonymen für Indexier*innen und Nutzer*innen so aufzubereiten, dass beide Gruppen immer mit ein und demselben Begriffsinhalt arbeiten bzw. recherchieren können (vgl. Gaus 2003; Kuhlen et al. 2004). Aus der Vielfalt der Synonyme muss ein Begriff als sogenannter Vorzugsbegriff festgelegt werden, dem alle zugehörigen Synonyme im Thesaurus zugeordnet werden. Der Vorzugsbegriff ist der Deskriptor, also das Schlagwort, alle anderen Begriffe sind Nicht-Deskriptoren (Deutsches Institut für Normung 1987; Kuhlen et al. 2004).

Beispiele:

Deskriptor: Biotopverbund; **Synonyme:** Biotopnetz; Biotopnetzwerk; Ökologische Vernetzung; Habitatverbund; Lebensraumverbund; Vernetzte Biotope

Deskriptor: Segetalflora; **Synonyme:** Ackerflora; Ackerbeikrautflora, Ackerbegleitflora; Ackerunkrautflora; Ackerwildflora; Ackerwildkrautflora

Bei den Schlagwörtern, die in den einzelnen Datensätzen der Suchergebnisse einer DNL-online-Recherche zu finden sind (Beispiel s. Abb. 17), handelt es sich ausschließlich um Deskriptoren. Die automatische Verknüpfung von Nicht-Deskriptoren (i. d. R. Synonyme) und Deskriptoren bietet große Vorteile für eine Recherche: Unabhängig davon, welcher Begriff genutzt wird, werden stets alle relevanten Ergebnisse gefunden.

Recherchebeispiel aus DNL-online:

Schlagwortsuche mit **einem** der Begriffe: Biotopnetz, Biotopnetzwerk, Biotopvernetzung, Habitatverbund

Ergebnis: In jedem Fall findet man dieselben 3.123 Publikationen zum Schlagwort „Biotopverbund“.

3.2.2 Relationen

Relationale Verbindungen geben dem Begriffssystem eines Thesaurus Struktur (vgl. Kuhlen et al. 2004). Im Begriffssystem des BfN-Thesaurus helfen sie dabei, thematische Zusammen-

hänge zu erkennen, und sie bieten bei der Suche Unterstützung. Die relationalen Verbindungen befinden sich zurzeit im Aufbau.

Es gibt **drei unterschiedliche Relationsformen**

Äquivalente Relationen

Diese Relationen werden von Deskriptoren und ihren Nicht-Deskriptoren (s. auch Kap. 3.2.1), also Synonymen, gebildet (vgl. Deutsches Institut für Normung 1987).

Darstellung in DNL-online

In der Gesamtansicht eines Deskriptors wird durch den Hinweis **Benutzt für** auf alle vorhandenen **Synonyme** verwiesen (s. Abb. 1).

Thesaurusangaben	
Art	Sachschlagwort
Schlagwort	Segetalflora
Erläuterungen	Definition: Auf Äckern und Weinbergen vorkommende, heute vielfach in ihrem Fortbestand bed Quelle: Lexikon der Geographie, http://www.spektrum.de/lexikon/geographie/segetalflora/7143
Übersetzung	▸ arable flora
Benutzt für	▸ Ackerbegleitflora ▸ Ackerbeikrautflora ▸ Ackerflora ▸ Ackerunkrautflora ▸ Ackerwildflora ▸ Ackerwildkrautflora

Abb. 1: Äquivalente Relationen (Screenshot DNL-online)

Die Gesamtansicht eines Nicht-Deskriptors – im OPAC als Synonym bezeichnet – ist ebenfalls über das OPAC-Schlagwortregister (s. Kap. 4 2) erreichbar und einsehbar. Mit dem Hinweis **Benutze** wird auf den zugehörigen Deskriptor verwiesen (Abb. 2), der sich über einen Klick aufrufen lässt.

Thesaurusangaben	
Art	Sachschlagwort
Synonym	Ackerunkrautflora
Benutze	▸ Segetalflora

Abb. 2: Hinweis „Benutze“ verweist auf den Deskriptor (Screenshot DNL-online)

Eine Ausnahme stellen Nicht-Deskriptoren/Synonyme ohne Äquivalenzrelation zu einem Deskriptor dar (Beispiel s. Abb. 3). Dort erhalten Nutzer*innen einen Benutzungshinweis auf Schlagwortkombinationen (Beispiel s. auch Kap.3.2.3, Abb.12) mit denen alternativ eine entsprechende Suche durchgeführt werden kann (zur Recherche mit mehreren Schlagwörtern s. Kap.4.1.3). Sie können nur über das Schlagwortregister gesucht werden (s. Kap. 4.2).

Thesaurusangaben	
Art	Sachschlagwort
Synonym	Lebensraumdiversität
Erläuterungen	Benutzungshinweis: Diversität + Habitat

Abb. 3: Nicht-Deskriptor mit Verweis auf eine alternative Deskriptorenkombination (Screenshot DNL-online)

Polyhierarchische Struktur und hierarchische Relationen

Der BfN-Thesaurus besitzt eine polyhierarchische Struktur. Deskriptoren können mit einem oder mehreren unmittelbaren Ober- und/oder Unterbegriffen verknüpft sein (vgl. Gaus 2003; Beispiel aus dem BfN-Thesaurus s. Abb. 4). Wichtig ist, dass diese hierarchischen Relationen nur zwischen Deskriptoren gebildet werden (s. auch Kap.3.2.1).

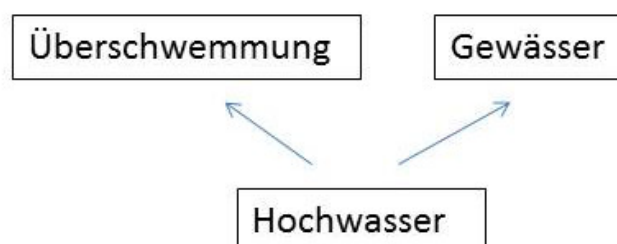


Abb. 4: Polyhierarchische Relationen am Beispiel des Schlagworts Hochwasser

Grundsätzlich herrscht bei Ober- und Unterbegriffen das Prinzip der generischen bzw. partitiven Relation (vgl. Wersig 1985; Kuhlen et al. 2004), d. h. entweder beschreibt der untergeordnete Begriff weiter spezifizierende Merkmale des Oberbegriffes oder er repräsentiert Bestandteile des übergeordneten Ganzen.

Für das Information Retrieval (vgl. Gaus 2003), also die Recherche, sind hierarchische Relationen eine praktische Hilfe: Sie stellen die Bedeutung eines Begriffs in seinen Gesamtzusammenhang und ermöglichen den Nutzer*innen ein tieferes Begriffsverständnis. Sie bieten auch Impulse, die eigene Recherchestrategie zu hinterfragen und je nach Bedarf Oberbegriffe (allgemeiner) oder Unterbegriffe (spezifischer) zu recherchieren. Recherchen mit einem Oberbegriff schließen jedoch nicht automatisch die Suche nach allen Unterbegriffen – und umgekehrt – ein.

Darstellung in DNL-online

Hierarchische Relationen sind im OPAC in der „Erweiterten Suche“ über das Schlagwortregister in der Gesamtansicht eines Deskriptors einsehbar; sie sind durch den Hinweis **Oberbegriff** bzw. **Unterbegriff** hervorgehoben. Sowohl Oberbegriffe der nächsthöheren Ebene als auch Unterbegriffe der nächstniedrigeren Ebene werden vor der jeweiligen Begriffsbezeichnung mit einem Punkt gekennzeichnet (Abb. 5).

Thesaurusangaben	
Art	Sachschlagwort
Schlagwort	Hochwasser
Verwandter Begriff	▸ Flutung ▸ Niedrigwasser
Oberbegriff	▸ . Gewässer ▸ . Überschwemmung ▸ .. Naturkatastrophe
Unterbegriff	▸ . Hochwasserabfluss ▸ . Hochwasserschaden ▸ . Hochwasserschutz ▸ .. Deich ▸ ... Deichbau ▸ Deichrückverlegung ▸ ... Deichvorland

Abb. 5: Hierarchische Relationen (Screenshot DNL-online)

Um diese Darstellung zu verstehen, ist es wichtig, dass die Hierarchie-Ebenen immer aus der Perspektive des betrachteten Deskriptors (in diesem Fall das Schlagwort Hochwasser) gesehen werden. Aus dieser Deskriptor-Position ist jede weiter entfernte Hierarchieebene, sowohl nach unten als auch nach oben, mit einem zusätzlichen Punkt gekennzeichnet (graphische Darstellung s. folgende Abb. 6).

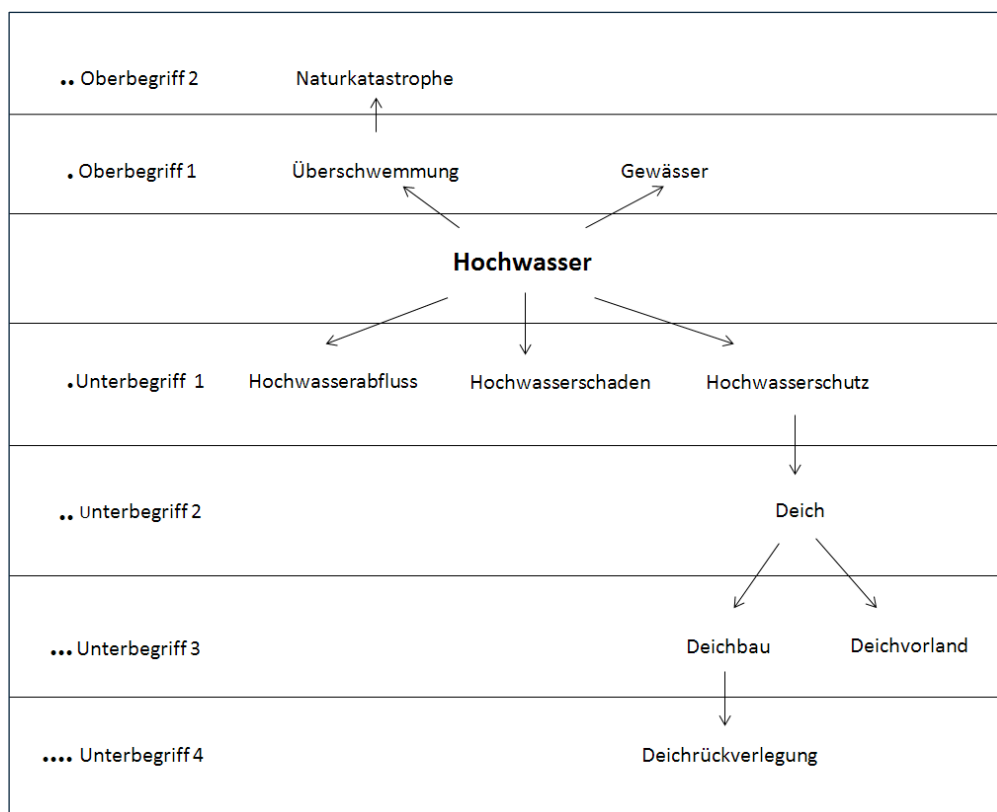


Abb. 6: Ergänzende Visualisierung zur Hierarchie-Ebenen-Darstellung in DNL-online (Abb. 4) und grafischer Einblick in die hierarchische Netzwerkstruktur anhand des Deskriptors Hochwasser

Assoziative Relationen

Assoziative Relationen bestehen zwischen Schlagwörtern, wenn zwischen diesen Begriffen ein wichtig erscheinendes Verhältnis besteht, das weder hierarchisch noch äquivalent ist (vgl. Kühlen et al. 2004). Allgemeine Beispiele für solche Begriffe wären Lärm – Ruhe oder Höhe – Tiefe.

Assoziationsrelationen unterstützen bei der Recherche nach relevanten Publikationen, indem sie auf weitere Schlagwörter aus den gesuchten Themenbereichen aufmerksam machen und Impulse für eine breiter angelegte Suchstrategie geben können.

Darstellung in DNL-online

In der Gesamtansicht eines Schlagworts wird auf **assoziative Relationen** mit dem Hinweis **Verwandter Begriff** hingewiesen (Abb. 7).

Thesaurusangaben	
Art	Sachschlagwort
Schlagwort	Nagoya-Protokoll
Erläuterungen	Definition: Protokoll von Nagoya über den Zugang zu genetischen Ressourcen und die ausgewogene und gerechte Aufteilung der sich aus ihrer Nutzung ergebenden Vorteile zum Übereinkommen über die biologische Vielfalt. Es ist ein internationalrechtsverbindlicher Vertrag, der die Acces-and-Benefit-Sharing (ABS)-Prinzipien der Biodiversitätskonvention (CBD) umsetzt und am 12. Oktober 2014 in Kraft getreten ist. Quelle: http://www.bfn.de/index_abs.html ; gesehen am: 17.11.2016
Übersetzung	► Nagoya Protocol
Verwandter Begriff	► Genetische Ressourcen ► Internationaler Vertrag über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft ► Traditionelles Wissen ► Vorteilsausgleich

Abb. 7: Assoziative Relationen (Screenshot DNL-online)

Eine Sonderform der assoziativen Relation im BfN-Thesaurus ist die „Aber-Beziehung“: Deskriptoren, bei denen eine gegenseitige Abgrenzung besonders hilfreich erscheint, weil sie z. B. in ihrer Bedeutung sehr nah beieinander liegen oder selbst von Fachleuten im ersten Moment falsch verstanden werden können, werden im BfN-Thesaurus durch eine solche Aber-Relation verbunden (s. Abb. 8). Eine assoziative **Aber-Relation** ist durch den Vermerk **Aber** gekennzeichnet.

Thesaurusangaben	
Art	Sachschlagwort
Schlagwort	Zielart
Erläuterungen	Definition: Ausgewählte Tiere und Pflanzen, die als Repräsentanten für bestimmte Lebensformen und Biotoptypen fungieren und anhand derer die Wirksamkeit für Naturschutzmaßnahmen kontrolliert werden kann. Quelle: BONN Ac O 5, Lexikon Landschafts- und Stadtplanung : mehrsprachiges Wörterbuch über Planung, Gestaltung und Schutz der Umwelt / Klaus-Jürgen Evert [Hrsg.]. - Berlin : Springer, 2001. - XX, 1068 S. : Lit., ISBN 3-540-67908-1 ► 
Aber	► Nichtzielorganismen

Abb. 8: Aber-Relation (Screenshot DNL-online)

Relationen und Bedeutungsumfang von Begriffen

Im Naturschutz-Thesaurus aufgeführte relationale Verbindungen legen den Bedeutungsumfang eines Begriffes nicht zwingend fest.

Äquivalente Relationen: Die Bedeutung von Deskriptoren ist mit den ihnen zugeordneten Nicht-Deskriptoren oft nicht genau deckungsgleich.

Beispiel Nicht-Deskriptoren:

Dem Deskriptor Fortpflanzungsbiologie sind als Nicht-Deskriptoren zugeordnet: Brutpflege und Brutbiologie. Die Bedeutung des Deskriptors umfasst aber natürlich auch die Fortpflanzungsbiologie von nicht brütenden Tieren.

Hierarchische Relationen: Aufgeführte Unterbegriffe sind nicht unbedingt als abschließende (vollständige) Auflistung zu verstehen. Ebenso bedeutet die Nennung von Oberbegriffen nicht in jedem Fall, dass die Bedeutung des betrachteten Begriffs ausschließlich auf diese Zusammenhänge beschränkt ist.

Beispiel Unterbegriffe:

Dem Deskriptor Biodiversität sind zwar die Unterbegriffe Artenvielfalt und Genetische Diversität zugeordnet, nicht jedoch Ökosystem-Vielfalt, obwohl diese ebenfalls zum Bedeutungsumfang von Biodiversität gehört (was in diesem Fall allerdings durch die Definition klargestellt wird).

Beispiel Oberbegriffe:

Dem Deskriptor Altholz ist als Oberbegriff nur „Wald“ zugeordnet. Der Begriff „Altholz“ umfasst jedoch auch als Abfall anfallendes Industrierestholz und Gebrauchtholz.

Assoziative Relationen und Aber-Relationen: Hier ist die Überschneidung im Bedeutungsumfang mit dem betrachteten Begriff ohnehin oft nur gering bzw. gar nicht vorhanden (Ausnahme: deutsche und wissenschaftliche Namen von Tier- und Pflanzenarten sowie Pflanzengesellschaften).

Beispiel Verwandte Begriffe:

Dem Deskriptor Wahrnehmung sind als verwandte Begriffe zugeordnet: Naturbeobachtung, Naturbewusstsein und Naturerlebnis. „Wahrnehmung“ kann aber auch ohne direkten Naturbezug verwendet werden (Beispiele: Wahrnehmung von Konflikten, Planungen etc.).

3.2.3 Erläuterungen (Zusatzinformationen)

Im OPAC-Schlagwortregister finden sich neben den Relationsangaben eines Begriffs auch Erläuterungen mit ergänzenden Informationen, ggf. für Recherchezwecke.

Definition und Quelle

Die terminologische Absicherung eines Begriffes ist besonders wichtig, wenn begriffliche Unklarheiten vorliegen. Durch eine wissenschaftlich gültige und klar abgegrenzte Definition eines Begriffs werden möglichst selbsterklärende Informationen zur inhaltlichen Festlegung mitgeteilt.

Jede Definition ist mit einer standardisierten Quellenangabe belegt. Quellenangaben aus dem physischen Bestand der BfN-Bibliotheken enthalten Standortangaben (Abb. 9).

Thesaurusangaben	
Art	Sachschlagwort
Schlagwort	Allelopathie
Erläuterungen	Definition: Wirkung von Pflanzen, die auf der Ausscheidung von Stoffen beruht, die das Wachstum anderer Pflanzen ver- oder behindern. Quelle: BONN Ac D 18 (5) Stinglwagner, Gerhard; Haseder, Ilse; Erlbeck, Reinhold Das Kosmos Wald- und Forstlexikon / Gerhard Stinglwagner ; Ilse Haseder ; Reinhold Erlbeck. - 5. Aufl. - Stuttgart : Franckh-Kosmos Verlag, 2016. - 1054 Seiten : Abb.; Tab.; Lit. ISBN 978-3-440-15219-5 ▶ 

Abb. 9: Definition mit Quellenangabe aus dem physischen BfN-Bibliotheksbestand (Screenshot DNL-online)

Basieren die Definitionen auf dynamischen Online-Quellen (z. B. Webseiten), enthält die Quellenangabe ein Erstellungsdatum. So lässt sich auf einen Blick die Aktualität der jeweiligen Schlagwortdefinition prüfen (Abb. 10).

Thesaurusangaben	
Art	Sachschlagwort
Schlagwort	Nationale Naturlandschaft
Erläuterungen	Definition: Dachmarke, unter der alle Nationalparks, Biosphärenreservate und ein Teil der Naturparks ab Herbst 2005 bundesweit zusammengebunden sind. Seit 2016 gehören auch Wildnisgebiete dazu. Träger der Dachmarke ist EUROPARC e.V. Deutschland Interner Hinweis: Von den Naturparks Deutschlands sind nur ca. 30 % unter der Dachmarke "Nationale Naturlandschaften" subsummiert. Quelle: http://nationale-naturlandschaften.de/wissensbeitraege/nationale-naturlandschaften/; gesehen am 11.11.2019

Abb. 10: Definition mit Quellenangabe aus Online-Quelle mit Erstellungsdatum (Screenshot DNL-online)

Benutzungshinweis

Benutzungshinweise enthalten Angaben zu einem Schlagwort, die über eine evtl. vorhandene Definition (s. Kap. 3.2.3) hinausgehen. Sie ergänzen den Datensatz eines Schlagwortes, wenn dies für ein besseres Verständnis oder zur weiteren Begriffsklärung notwendig ist. Auch werden hier in einigen Fällen Zeiträume angegeben, seit wann oder bis wann ein Schlagwort verwendet wird (Abb. 11) oder wurde (Abb. 12).

Thesaurusangaben	
Art	Körperschaftsschlagwort
Schlagwort	Bundesamt für Naturschutz
Erläuterungen	Benutzungshinweis: ab 1993

Abb. 11: Benutzungshinweis mit Zeitangabe (Screenshot DNL-online)

Thesaurusangaben	
Art	Sachschlagwort
Schlagwort	Ökosystemleistung
Erläuterungen	Definition: Konzept der Erfassung des Leistungsvermögens von Ökosystemen (und Landschaften) und ihre Beiträge zum menschlichen Wohlbefinden. Quelle: Bastian, O. in Riedel et al. 2016: Landschaftsplanung Definition: Güter und Leistungen, die dem Menschen durch die Ökosysteme bereitgestellt werden. Quelle: VDI 4331 Blatt 1 Benutzungshinweis: bis 2016: Ökosystem + Dienstleistung

Abb. 12: Benutzungshinweis mit Zeitangabe, ab wann ein Schlagwort in den Thesaurus eingeführt wurde (Screenshot DNL-online)

Benutzungshinweise können auch bei Nicht-Deskriptoren, also Synonymen, enthalten sein (Beispiele s. Abb.3; Abb. 13). Solche Nicht-Deskriptoren besitzen, im Gegensatz zu allen anderen Synonymen, keine direkte Relation zu einem Deskriptor und können nur über das Schlagwortregister gesucht werden (s. Kap. 4.2). Dort erhalten Nutzer*innen einen Benutzungshinweis auf Schlagwortkombinationen (s. Abb.13), mit denen alternativ eine entsprechende Suche durchgeführt werden kann (zur Recherche mit mehreren Schlagwörtern s. Kap. 4.1.3).

Thesaurusangaben	
Art	Sachschlagwort
Synonym	Agro-Gentechnik
Erläuterungen	Benutzungshinweis: Gentechnik + Landwirtschaft

Abb. 13: Benutzungshinweis für Nicht-Deskriptor, mit Verweis auf eine alternative Schlagwortkombination (Screenshot DNL-online)

Interner Hinweis

Interne Hinweise enthalten ergänzende Begriffsinformationen, die über Definitionen und Benutzungshinweise hinausgehen (Abb. 14).

Thesaurusangaben	
Art	Sachschlagwort
Schlagwort	Biodiversitätsschaden
Erläuterungen	Interner Hinweis: Biodiversitätsschäden im Sinne der EU-Umwelthaftungsrichtlinie und des nationalen Rechts (Deutschland: Umweltschadensgesetz, Bundesnaturschutzgesetz). Umfaßt Schäden an den Schutzgütern der FFH-Richtlinie und der Vogelschutzrichtlinie
Aber	► Umweltschaden
Verwandter Begriff	► Landschaftsschaden ► Ökologischer Schaden ► Vegetationsschaden

Abb. 14: Interner Hinweis mit weiteren Begriffsinformationen (Screenshot DNL-online)

Ein interner Hinweis kann beispielsweise auch erläutern, wie ein Begriff zu verwenden ist (Abb. 15).

Thesaurusangaben	
Art	Sachschlagwort
Schlagwort	Rote Liste <sekundär>
Erläuterungen	Interner Hinweis: Wird verwendet für Publikationen über Rote Listen

Abb. 15: Interner Hinweis mit Erläuterungen zur Verwendung eines Schlagworts (Screenshot DNL-online)

Später-Früher-Verweis

Einige Schlagwörter enthalten sogenannte Später-Früher-Verweise. Dies ist dann der Fall, wenn „alte“ Bezeichnungen durch „neue“ Bezeichnungen ersetzt werden, aber beide Schlagwörter nicht zusammengeführt werden können, sondern separat erhalten bleiben müssen. Häufig tritt dies bei geänderten Bezeichnungen von Institutionen auf (Abb. 16).

Thesaurusangaben	
Art	Körperschaftsschlagwort
Schlagwort	Bundesforschungsanstalt für Naturschutz und Landschaftsökologie
Benutzt für	► BFANL
Später	► Bundesamt für Naturschutz
Früher	► Bundesanstalt für Vegetationskunde, Naturschutz und Landschaftspflege

Abb. 16: Später-Früher-Verweis (Screenshot DNL-online)

3.3 Quantitäten

Die folgenden Tabellen geben einen Überblick über die Größenordnung des BfN-Naturschutz-Thesaurus. Nach Kuhlen et al. 2013 liegt die ideale Größe eines Begriffssystems für die Wissensorganisation zwischen unter 100 und mehreren zehntausend Begriffen. Der BfN-Thesaurus wird mit der derzeitigen Gesamtsumme seiner Begriffe diesem Anspruch gerecht.

Tab. 1: Deskriptoren und Nicht-Deskriptoren (Stand: 01.07.2025)

Deskriptoren (Schlagwörter)	Nicht-Deskriptoren (Synonyme)
10.134	4.246
Gesamtsumme der Begriffe: 14.380	

Tab. 2: Schlagwörter und Synonyme (Stand: 01.07.2025)

Schlagwortkategorie	Schlagwörter	Synonyme
Sachschlagwörter	2.863	3.713
Biologische Begriffe	4.889	340
Geographische Schlagwörter	1.915	79
Körperschaftsschlagwörter	110	106
Personenschlagwörter	355	1

Tab. 3: Sachschlagwörter und Übersetzungen (Stand 01.07.2025)

Gesamtzahl Sachschlagwörter	Gesamtzahl englischer Übersetzungen
2.863	1.742

4 Praxisteil: Recherche mit Schlagwörtern

4.1 OPAC-Recherche mit Schlagwörtern

4.1.1 Sucheinstieg Schlagwort-Recherche

Über das BfN-Intranet oder die Webadresse www.dnl-online.de gelangt man auf die Startseite von DNL-online und damit automatisch in der Einfachsuche. Mit der Einfachsuche können fast alle Datenbankfelder durchsucht werden. Solche Rechercheergebnisse sind aber oft sehr umfangreich, weil nicht gezielt recherchiert werden kann. Für eine gezieltere Schlagwort-Recherche wird die Schaltfläche **Erweiterte Suche** (Abb. 17) empfohlen: Mit der Einfachsuche erzielt man in der Regel zwar mehr Ergebnisse, diese sind im Vergleich zur Erweiterten Suche meist aber weniger präzise.

Auf der Maske der **Erweiterten Suche** befinden sich Suchfelder, die sich mittels Listboxen vor dem Anfang jedes Suchfeldes auf eine Suchkategorie einstellen lassen. Die meisten Suchkategorien beziehen sich auf formale Kriterien von Publikationen (z. B. Titel/Titelteile; Person; ISBN, ISSN, DOI). Eine solche formale Suche ist gewinnbringend, wenn eine bestimmte Publikation gesucht wird und bereits Rahmendaten dieser speziellen Veröffentlichung bekannt sind.

In diesem Manual steht die inhaltliche Suche zum Thema des Naturschutzes im Mittelpunkt. Die Suchkategorie **Schlagwort** (Abb. 17) ist dann das Mittel der Wahl. Hier kann mit den Schlagwörtern des Thesaurus ganz gezielt thematisch gesucht werden.

Erweiterte Suche

	Titel / Titelteile	
UND	Person	
UND	Institution	
UND	Schlagwort	Artenverarmung

Abb. 17: **Erweiterte Suche** in DNL-online, Suchkategorie **Schlagwort** und das zugehörige Eingabefeld (Screenshot DNL-online)

Allgemeine unterstützende Tipps und u. a. auch Hinweise zur einfachen und erweiterten Suche findet man unter der Schaltfläche „Hilfe“.

4.1.2 Grundlegende Tipps für die Schlagwortrecherche

Grundsätzlich können Nutzer*innen mit allen Deskriptoren sowie Nicht-Deskriptoren/Synonymen des BfN-Thesaurus, denen Deskriptoren zugewiesen sind, direkt im Schlagwortsuchfeld recherchieren. Alternativ kann im Schlagwortregister recherchiert werden. Von dort können zutreffende Schlagwörter in das Schlagwortsuchfeld übernommen werden (s. Kap. 4.2.2).

Schlagwörter werden i. d. R. im Singular und überwiegend deutschsprachig in das Suchfeld eingetragen (für Ausnahmen s. Kap. 3.1.1 bzw. 3.1.2). Genutzt werden können Sachbegriffe, deutsche und wissenschaftliche Namen von Tier- und Pflanzenarten sowie Pflanzengesellschaften, geographische Begriffe sowie Namen von Körperschaften und Personen (s. Kap. 3.1).

Suchbegriffe können mit * trunkiert werden: Im Suchfeld wird z. B. Biotop* eingetragen: Gesucht werden alle Literaturzitate, in denen Schlagworte enthalten sind, die mit „biotop*“ beginnen, also z. B.: Biotoppflege, Biotopschutz, Biotopverbund usw. Sollte bei solchen Suchen – wie in o.g. Beispiel – der Hinweis „Zu viele Treffer. Bitte schränken Sie Ihre Suche ein“ angezeigt werden, wird empfohlen, die Suche mit weiteren relevanten Schlagwörtern einzugrenzen (s. Kap. 4.1.3)

Sollte einmal kein geeignetes Schlagwort gefunden werden, wird eine Einfachsuche (oberste Suchzeile) empfohlen. Aus den Rechercheergebnissen kann dann ggfs. abgeleitet werden, mit welchen alternativen Schlagwörtern nach einem Thema recherchiert werden kann (Abb. 18).

Katalogangaben	
	▸ Zitierlink
Medienart	 [Beitrag]
Signatur	BONN C 9 : 2019
Verfasser	▸ Decken, Henrike von der
Titel	Artenvielfalt geht verloren : Biodiversität in Deutschland
Illustrierender Inhalt	Abb.
Sprache	Deutsch
In	▸ Agrar-Atlas : Daten und Fakten zur EU-Landwirtschaft - (2019), Seite 28-29
Schlagwörter	▸ Agrarlandschaft ▸ Landwirtschaft ▸ Biodiversität ▸ Artenvielfalt ▸ Artenverarmung ▸ Agrarpolitik ▸ EU-Politik ▸ Förderprogramm ▸ Naturschutz ▸ Deutschland

Abb. 18: Vollansicht eines Literaturzitates mit allen zugeordneten Schlagwörtern (Screenshot DNL-online)

4.1.3 Recherche mit mehreren Deskriptoren (Schlagwörtern)

Durch eine Kombination mehrerer Deskriptoren können über die **Erweiterte Suche** des DNL-online-OPACs komplexe inhaltliche Sachverhalte recherchiert werden. Jeder Deskriptor kann mit jedem anderen kombiniert werden (vgl. Stoetzer 2012).

Dafür enthalten die Listboxen vor den Schlagwort-Suchfeldern **Boole'sche Operatoren**.

Es gibt **drei** verschiedene Boole'sche Operatoren (vgl. Abb. 19):

- **UND:** Es werden Literaturzitate gesucht, in denen alle Suchbegriffe vorkommen (z.B. Artenverarmung UND Insekten).
- **ODER:** Es werden Literaturzitate gesucht, in denen **mindestens** einer der Suchbegriffe vorkommt (z. B. Artenverarmung ODER Bestandsrückgang).
- **NICHT:** In den verschlagworteten Literaturziten darf ein Suchbegriff nicht enthalten sein (z. B. Gefährdungsursache NICHT Landwirtschaft).

Über die **Erweiterte Suche** des DNL-online-OPACs lassen sich durch Boole'sche Operatoren insgesamt vier Schlagwortsuchfelder verbinden (s. Abb. 19).

Erweiterte Suche

	Schlagwort	Artenverarmung
UND	Schlagwort	Bestandsrückgang
UND	Schlagwort	Insekten
UND	Schlagwort	Deutschland

Abb. 19: Boole'sche Operatoren UND; ODER; NICHT (Screenshot DNL-online)

Praktische Recherchebeispiele aus DNL-online:

Sucht man nur mit einem Schlagwort, findet man in DNL-online zwar ausschließlich relevante Treffer, die Treffermenge ist je nach Schlagwort und dem jeweiligen Bedeutungsinhalt aber groß.

Schlagwortsuche „Artenverarmung“ = 2.447 Literaturzitate

Boole'scher Operator UND

Zur Eingrenzung bietet der Boole'sche Operator UND wertvolle Unterstützung: Mit seiner Hilfe lassen sich die gefundenen Literaturzitate gezielt reduzieren; im genannten Beispiel etwa durch Hinzunahme eines biologischen Begriffes:

Schlagwortsuche „Artenverarmung“ UND „Insekten“ = 330 Literaturzitate

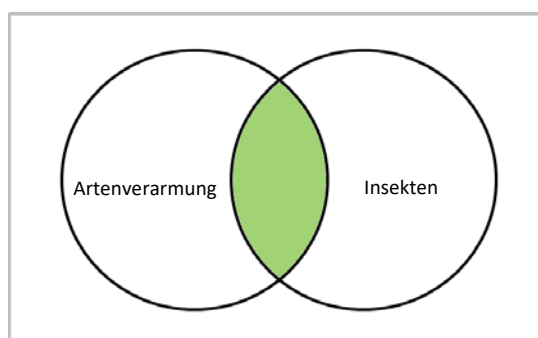


Abb. 20: Der Boole'sche Operator UND macht den Suchraum von Schlagwortrecherchen enger und präziser: Es werden nur Literaturzitate gefunden, die beide Schlagwörter enthalten; die Treffermenge nimmt ab (Graphik nach Gechter et al. 2013, S. 32)

Durch die Kombination mehrerer Schlagwörter werden nur Literaturzitate gesucht, in denen alle Suchbegriffe vorkommen (Abb. 20): Die Treffermenge der gefundenen Literaturzitate nimmt ab, die Suche wird deutlich präziser.

Die Suche kann durch Hinzunahme weiterer Schlagwörter noch weiter eingegrenzt und treffsicherer gestaltet werden:

Schlagwortsuche „Artenverarmung“ UND „Insekten“ UND „Deutschland“ = 73 Literaturzitate

Boole'scher Operator ODER

Im Gegensatz zum Boole'schen Operator UND ist der Einsatz des Boole'schen Operators ODER hilfreich, wenn man zu einem Themenzusammenhang alle Literaturzitate finden will.

Schlagwortsuche „Artenverarmung“ ODER „Bestandsrückgang“ = 5.024 Literaturzitate.

Durch diese Kombination mehrerer Schlagwörter werden Literaturzitate gesucht, in denen einer der verknüpften Suchbegriffe inhaltlich vorkommt (Abb. 21): Die Treffermenge der gefundenen Literaturzitate nimmt zu.

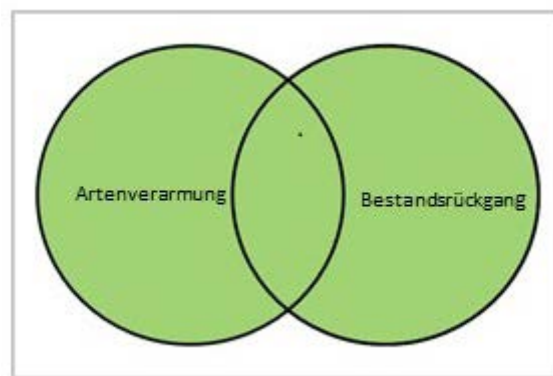


Abb. 21: Der Boole'sche Operator ODER macht den Suchraum von Schlagwortrecherchen breiter: Es werden alle Literaturzitate gefunden, in denen eines der Schlagwörter vorkommt; die Treffermenge nimmt zu (Graphik nach Gechter et al. 2013, S. 32)

Kombination der Boole'schen Operatoren UND/ODER

Auch ein breiter Themenzusammenhang, der mithilfe mehrerer Schlagwörter und dem Boole'schen Operator ODER erschlossen wurde, lässt sich wieder eingrenzen: Indem man über den Boole'schen Operator UND ein weiteres Schlagwort hinzunimmt, präzisiert man das Suchergebnis inhaltlich. Diese Suchstrategie kombiniert die unterschiedlichen Stärken beider Operatoren.

„Artenverarmung“ ODER „Bestandsrückgang“ UND „Insekten“ = 455 Literaturzitate

Wenn man die Boole'schen Operatoren ODER und UND in der „Erweiterten Suche“ von DNL-online auf diese Weise kombinieren möchte, ist es wichtig, die Reihenfolge zu beachten: Der Boole'sche Operator UND muss dann immer an die letzte Stelle gesetzt werden (Abb. 22).

	Schlagwort	Artenverarmung
ODER	Schlagwort	Bestandsrückgang
UND	Schlagwort	Insekten

Abb. 22: Kombinierte Schlagwortrecherche mit den Boole'schen Operatoren ODER und UND (Screenshot DNL-online)

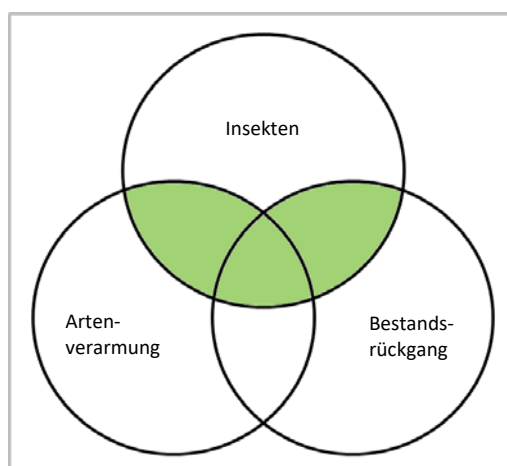


Abb. 23: Durch die Kombination der Boole'schen Operatoren ODER und UND lässt sich auch ein erweiterter Suchraum wieder eingrenzen (Graphik nach Gechter et al. 2013, S. 28)

Boole'scher Operator NICHT

Mit dem Boole'schen Operator NICHT lassen sich gezielt thematische Aspekte bei einer Recherche ausschließen. Damit werden nur Literaturzitate gefunden, die das entsprechende Schlagwort bzw. die entsprechenden Schlagwörter nicht beinhalten.

Der Einsatz dieses Boole'schen Operators sollte allerdings mit Vorsicht erfolgen: Auch relevante Publikationen werden eventuell ausgeschlossen (Ausschluss aus dem Rechercheergebnis anhand einzelner Schlagwörter → der Publikationsinhalt kann dennoch recherchierelevante thematische Aspekte enthalten) (vgl. Gechter et al. 2013).

4.1.4 Recherche mit Schlagwörtern und weiteren Suchkriterien

Die Schlagwörter des BfN-Thesaurus decken das Sachgebiet des Naturschutzes so eng wie möglich ab (s. Kap. 2.3): Daher ist eine spezielle thematische Suche anhand von Schlagwortkombinationen (s. Kap. 4.1.3.) in aller Regel die effektivste Form der Recherche.

Thematische Recherchen mit Schlagwörtern können auch mit formalen Suchkriterien wie Titel, Institutionen und Personen verknüpft werden. Beispielsweise können alle Publikationen einer ausgewählten Person oder eines ausgewählten Forschungsinstituts zum Thema Artenschutz im OPAC recherchiert werden.

4.2 OPAC-Schlagwortregister

Ein alphabetisch geordnetes Schlagwortregister ermöglicht die Einsicht in das gesamte Schlagwortvokabular eines Thesaurus (vgl. Wersig 1985; Stoetzer 2012) mit allen Relationen (genauer s. Kap. 3.2.2) und Erläuterungen (genauer s. Kap. 3.2.3.).

Effektive inhaltliche Recherchen können in DNL-online nur mit Schlagwörtern oder zugehörigen Synonymen durchgeführt werden (s. Kap. 4.1), die im Schlagwortregister enthalten sind. Wenn man beispielsweise nicht sicher weiß, ob ein Suchbegriff als Schlagwort festgelegt wurde, kann das Schlagwortregister Aufschluss und hilfreiche Unterstützung bieten.

Über die OPAC-Benutzeroberfläche der Datenbank DNL-online kann man anhand dieses Registers nach und mit Schlagwörtern suchen oder sie aus dem Register in die Schlagwortfelder der „Erweiterten Suche“ übernehmen (s. Kap. 4.2.2), um sie anschließend direkt für eine Recherche mit Schlagwörtern (s. Kap. 4.1) einzusetzen.

4.2.1 Zugang zum Schlagwortregister

Das Schlagwortregister ist im OPAC über die „Erweiterte Suche“ und den Button rechts vom Schlagwortsuchfeld („Register“) aufrufbar (Abb. 24).

Erweiterte Suche

	Titel / Titelteile		Register	
UND	Person		Register	
UND	Institution		Register	
UND	Schlagwort	Landschaft*	Register	

Abb. 24: Zugang zum Schlagwortregister (Screenshot aus DNL-online)

Das Register ist alphabetisch sortiert und öffnet sich beim Buchstaben A, sofern das Schlagwortsuchfeld leer ist. Alternativ kann auch bereits ein Suchbegriff im Schlagwortsuchfeld vor der Registeröffnung eingetragen werden (s. Abb. 24), dann wird das Register bei diesem Suchbegriff geöffnet (Abb. 25).

Neuer Suchbegriff

Register der Schlagwörter	
☐	Landschaft [Sachschlagwort]
☐	Landschaft des Jahres [Sachschlagwort]
☐	Landschaft <gefährdet> [Sachschlagwort]
☐	Landschaft <naturnah> [Sachschlagwort]
☐	Landschaftsästhetik [Sachschlagwort]
☐	Landschaftsanalyse [Sachschlagwort]
☐	Landschaftsarchitekt [Sachschlagwort]

Abb. 25: Trunkierte Suche im OPAC-Schlagwortregister (Screenshot DNL-online)

4.2.2 Funktionen des Schlagwortregisters/Tipps

- **Suche innerhalb des Registers:** Man gibt in die Suchzeile des Schlagwortregisters einen neuen Suchbegriff ein und bestätigt die Eingabe mit der Schaltfläche „Neu aufschlagen“. Wie Abbildung 25 zeigt, kann man im Schlagwortregister eine Recherche auch mit rechts trunkierten Suchbegriffen durchführen (z.B. landschaft*: gesucht werden alle Begriffe, die mit „landschaft*“ beginnen, z. B.: Landschaftsschutz, Landschaftspflege, Landschaftsgestaltung usw.).
- **Register-Recherche mit biologischen Schlagwörtern:** Hier sollte man möglichst die wissenschaftlichen Bezeichnungen einsetzen, da mitunter keine gebräuchlichen deutschsprachigen Bezeichnungen existieren.

- **Gesamtansicht:** Im Schlagwortregister kann man durch Anklicken eines Begriffs oder durch Markierung des Kontrollkästchens vor dem Begriff die Gesamtansicht eines Suchbegriffs mit allen zugehörigen Informationen einsehen (z. B. die jeweiligen Relationen/Kap. 3.2.2 und/oder Erläuterungen/Kap. 3.2.3).
- **Nicht-Deskriptor-Gesamtansicht:** Nicht-Deskriptoren, also Synonyme, denen kein einzelnes Schlagwort direkt zugeordnet ist (Abb. 4), können ausschließlich im OPAC-Schlagwortregister recherchiert und in der Gesamtansicht betrachtet werden. Dort werden dann weitere Benutzungshinweise gegeben, z. B. auf eine alternativ zu verwendende Schlagwortkombination (Beispiel s. Abb. 13) als Recherchestrategie (zur Recherche mit mehreren Schlagwörtern s. Kap. 4.1.3).
- **Schaltfläche „Als Suchbegriff übernehmen“:** Mittels dieser Schaltfläche können im Register markierte Begriffe aus dem Register in die Schlagwortfelder der „Erweiterten Suche“-Maske übernommen werden, um sie dann für eine Recherche mit mehreren Schlagwörtern (s. Kap. 4.1.3) einzusetzen.
- **Schaltfläche „Treffer anzeigen“:** Wenn ein Begriff durch Anklicken oder durch Markierung des Kontrollkästchens vor dem Begriff angewählt wurde, werden die mit dem Schlagwort verknüpften Publikationen direkt als Suchergebnisse angezeigt.
- **Kein passender Begriff im Register:** Sollte man im Schlagwortregister einmal kein passendes Schlagwort für die eigene Recherche finden, ist es ein guter Tipp, sich zurück zur Suchmaske zu begeben und den gesuchten thematischen Sachverhalt in die Suchzeile der Einfachsuche einzugeben. Dann sieht man sich in der Vollansicht gefundener und zutreffender Literaturzitate die verwendeten Schlagwörter an (Abb. 18 zeigt das Beispiel eines gefundenen Literaturzitats in der Vollansicht mit Schlagwörtern) und verwendet diese als Anregung für eine gezielte Schlagwort-Recherche (s. Kap. 4.1).

5 Stetige Veränderung und Weiterentwicklung von BfN-Thesaurus und Manual

Ein Thesaurus kann geschlossen oder offen sein. Ein geschlossener Thesaurus ist fertig, er enthält alle Schlagwörter, die zur Dokumentation und Recherche in einem Sachgebiet benötigt werden. Ein offener Thesaurus kann dagegen bei Bedarf durch neue Begriffe ergänzt und so weiterentwickelt werden (vgl. Bacia & Leidig 2004; Kuhlen et al. 2004).

Der BfN-Naturschutz-Thesaurus ist als offener Thesaurus angelegt, er befindet sich im permanenten Anpassungsprozess, um mit den aktuellen fachlichen und terminologischen Entwicklungen des Themenbereichs Naturschutz Schritt zu halten.

Das Vokabular des Thesaurus wird geprüft und gepflegt. Das Gleiche gilt für das Manual. Wie das Thesaurusvokabular selbst wird das Manual dynamisch gesehen und soll, zumindest in gewissen Abständen, einer Revision unterzogen und in einer angepassten Version angeboten werden.

Anregungen, Fragen und konstruktive Kritik zu DNL-online, dem Thesaurus und zum Manual bitte per Mail an Bibliothek-Bonn@bfn.de.

Literatur und Quellenverzeichnis

- Bacia, Jürgen & Leidig, Dorothee (2004): Thesaurus und Schlagwortliste. In: Handreichung für Bewegungsarchive. Heinrich-Böll-Stiftung. Berlin: 1-11. Verfügbar unter: https://www.boell.de/sites/default/files/assets/boell.de/images/download_de/stiftung/Archive_Handreichung_Schlagworte.pdf (zuletzt geprüft am 8.7.2025).
- Bertram, Jutta (2005): Einführung in die inhaltliche Erschließung: Grundlagen, Methoden, Instrumente. Content and communication Bd. 2. Würzburg. Ergon-Verlag: 315 S.
- Deutsches Institut für Normung (Hrsg.) (1987): DIN 1463-1: Erstellung und Weiterentwicklung von Thesauri – Einsprachige Thesauri. Berlin. Beuth Verlag.
- Gaus, Wilhelm (2003): Dokumentations- und Ordnungslehre: Theorie und Praxis des Information Retrieval. 4., überarb. und erw. Aufl. Heidelberg. Springer-Lehrbuch: 466 S.
- Gechter, Dorothea et al. (2013): Manual Systematische Literaturrecherche für die Erstellung von Leitlinien. Berlin. Deutsches Cochrane-Zentrum, Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften, Institut für Medizinisches Wissensmanagement, Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin. DOI: 10.6094/UNIFR/2013/2. Verfügbar unter: <http://www.freidok.uni-freiburg.de/volltexte/9020/> (zuletzt geprüft am 7.8.2025).
- International Organization for Standardization (2011): ISO 25964-1. Information and documentation. – Thesauri and interoperability with other vocabularies. – Part 1: Thesauri for information retrieval. Genf: 152 S.
- Kuhlen, Rainer et al. (Hrsg.) (2004): Grundlagen der praktischen Information und Dokumentation. Band 1: Handbuch zur Einführung in die Informationswissenschaft und -praxis; Band 2: Glossar (5. völlig neu gefasste Ausg.). Berlin. De Gruyter: 1.069 S.
- Kuhlen Rainer et al. (Hrsg.) (2013): Grundlagen der praktischen Information und Dokumentation: Handbuch zur Einführung in die Informationswissenschaft und -praxis (6. völlig neu gefasste Ausg.). Berlin. De Gruyter: 696 S.
- Plum, Nathalie (2017): Ein Thesaurus für den Naturschutz. Erstellung eines vernetzten Vokabulars für die Literaturdatenbank DNL-online. Natur und Landschaft: Zeitschrift für Naturschutz und Landschaftspflege 92 (8): 356-364.
- Stoetzer, Matthias (2012): Erfolgreich recherchieren. München u.a. Pearson Studium: 177 S.
- Wersig, Gernot (1985): Thesaurus-Leitfaden. Eine Einführung in das Thesaurus-Prinzip in Theorie und Praxis. 2., erg. Aufl. München u.a. K.G. S

Das Manual vermittelt in Form einer Handreichung die Vorteile des Naturschutz-Thesaurus als Suchinstrument und unterstützt Nutzer*innen bei der effektiven Recherche mit Schlagwörtern in der Literaturodatenbank „Dokumentation Natur und Landschaft – online“ (DNL-online). Dafür werden Aufbau und Inhalt des BfN-Fachthesaurus anhand von Beispielen vorgestellt und eine praktische Kurzeinführung in die Thesaurus-Nutzung gegeben.